

Gespräch zum Montagskonzert
Eine Hommage an Stockhausen
Annäherungen an die Neue Musik
15. Januar 2018 (Mo.)
Studio des Ensembles Musikfabrik, Köln

Einladung

Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Hörerinnen und Hörern näher zu bringen, erscheint schwierig. Das 1990 gegründete Ensemble Musikfabrik in Köln hat sich der Aufführung von Werken zeitgenössischer Musik verschrieben. Es zählt zu den führenden Klangkörpern der zeitgenössischen Musik und ist besonders der künstlerischen Innovation verpflichtet. Die 2013 vom Ensemble gegründete Akademie Musikfabrik setzt sich vor allem für die Vermittlung moderner Musik ein.

Die Montagskonzerte im Studio des Ensembles Musikfabrik werden von einzelnen ihrer Mitglieder kuratiert und sind besonders auf das Publikum ausgerichtet. Auf diese Weise werden einzelne Werke zeitgenössischer Musik gezielt vorgestellt und erläutert. Am 15. Januar 2018 steht das Werk von György Kurtág „RÜCKBLICK, Hommage à Stockhausen (1993) für Trompete, Kontrabass und 2 Pianisten“ im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in das Werk von György Kurtág, um die vielfältigen Facetten seiner Musik im anschließenden Konzert erkennen und genießen zu können.

Wir laden Sie herzlich nach Köln ein.

Thomas Fichter
Ensemble Musikfabrik

Dr. Wolfgang Isenberg
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Programm

Montag, 15. Januar 2018

18.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
→ Andreas Würbel,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

György Kurtág
RÜCKBLICK, Hommage à Stockhausen (1993)
für Trompete, Kontrabass und
2 Pianisten

Vorstellung und Einführung in das Werk von György Kurtág
→ Benjamin Kobler,
Ensemble Musikfabrik, Köln

*Benjamin Kobler (*1973 in München) erhielt im Alter von 5 Jahren den ersten Klavierunterricht, später lernte er auch Cello und bekam Kompositions- und Dirigierstunden. Zu seinen prägendsten und einflussreichsten Klavierlehrern zählen Carmen Piazzini und Pierre-Laurent Aimard. Neben dem Konzertexamen im Fach Klavier studierte er Neue Kammermusik bei Peter Eötvös. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Konzertlaufbahn gehören Auftritte in der Carnegie Hall, New York und als Solist mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle. 1995 begann er mit dem Ensemble Modern zusammenzuarbeiten, seit 2007 ist er festes Mitglied beim Ensemble Musikfabrik und kommt daher leicht in Kontakt mit so unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten wie György Kurtág, György Ligeti,*

Hinweise

Steve Reich und Zoltan Kocsis. Seit 2003 lehrt er als Dozent der Klavier-Klasse bei den Stockhausen-Kursen in Kürten. Darüber hinaus unterrichtet Benjamin Kobler an der Folkwang Universität der Künste in Essen das Hauptfach „Neue Musik“.

19.00 Uhr **Ein Fundus für die Musik**

Führung durch die Instrumentensammlung des Ensembles Musikfabrik in Köln

→ Mareike Winter,
Ensemble Musikfabrik, Köln

Anschließend Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss

20.00 Uhr **Konzert**

György Kurtág | *RÜCKBLICK, Hommage à Stockhausen (1993)* – für Trompete, Kontrabass und 2 Pianisten

Marco Blaauw, Trompete
Florentin Ginot, Kontrabass
Benjamin Kobler, Tasteninstrumente
Ulrich Löffler, Tasteninstrumente

21.15 Uhr **Resonanzen**

Gespräch nach dem Konzert mit den beteiligten Musikern

21.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Leitung

→ Andreas Würbel,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Veranstalter

→ Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln
→ Ensemble Musikfabrik, Köln

Veranstaltungsort

Studio des Ensembles Musikfabrik
Im Mediapark 7
50670 Köln
2. Untergeschoss. Der Saal ist barrierefrei zu erreichen.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung **bis 8. Januar 2018** schriftlich nur an die:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Anreise zum MediaPark

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahn: Ab Köln-Hauptbahnhof S6 Richtung Köln-Nippes, S11 Richtung Düsseldorf und S12 Richtung Hansaring. Haltestelle: Hansaring. Direkte S-Bahn-Verbindung vom Flughafen Köln-Bonn zum Hansaring mit der Linie S13.

U-Bahn: Ab Köln-Hauptbahnhof: Linie 5, 16, 18, zum Ebertplatz. Umsteigen in die Linie 12, 15 Richtung Ringe. Haltestelle: Christophstraße/MediaPark.

Von beiden Stationen Fußweg von etwa 500 m.

Anreise mit dem PKW

Aus Richtung Nord:

A57 Richtung Köln-Zentrum, am Ende der Autobahn auf der mittleren Spur einordnen und dieser bis zur Ampel folgen – Ausfahrt Zentrum, Richtung Mediapark. Die Einfahrt zur unterirdischen Umgehungsstraße und in die zentrale Tiefgarage MediaPark (Parkhaus Zentral – PZ) befindet sich direkt hinter der Eisenbahnbrücke.

Aus Richtung Ost:

A4/Olpe bis Kreuz Köln-Ost, dann Richtung Zoobrücke/Köln-Zentrum. Dieser Straße über die Zoobrücke (ca. 3 km) bis zum Fernsehturm (linke Seite) folgen. An der ersten Ampel nach dem Fernsehturm wenden. Nächste Möglichkeit rechts und nach der Ampel links in den Tunnel zur Ringstraße MediaPark mit allen Parkhäusern abbiegen.

Aus Richtung Süd:

A1/Euskirchen/Koblenz bis Kreuz Köln-Nord, dann auf die A57 Richtung Köln-Zentrum – weiter siehe A57/Neuss. A3/Frankfurt bis Kreuz Köln-Ost – weiter siehe A4/Olpe. A59/Flughafen/Köln/Bonn bis Dreieck Heumar, dann auf die A3 bis Kreuz Köln-Ost – weiter siehe A4 Richtung Olpe.

Aus Richtung West:

A4/Aachen bis Kreuz Köln-West, dann auf die A1 Richtung Wuppertal/Dortmund bis Kreuz Köln-Nord, dann auf die A57 Richtung Köln-Zentrum – weiter siehe A57/Neuss.

Wenn Sie ein Navigationsgerät benutzen, geben Sie bitte die Adresse „Maybachstraße 10“ ein und folgen Sie den Parkhaushinweisen MediaPark. In der zentralen Tiefgarage MediaPark (PZ) stehen 2.500 Parkplätze zur Verfügung. Nutzen Sie ein beliebiges Treppenhaus oder den Aufzug, um auf den zentralen Platz im MediaPark zu gelangen. Der Aufgang am orangefarbenen Kassenbereich der zentralen Tiefgarage befindet sich direkt vor dem KOMED-Haus, Im MediaPark 7.